

**Protokoll der 9. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 31. März 2004
im Dachraum der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug**

Vorsitz: Astrid Estermann [AE]
Protokoll: Gerhard Schmid [Sd]

Traktanden:

1. Begrüssung	6. Budget 2004
2. Wahl StimmzählerInnen	7. Wahlen
3. Protokoll GV 2003	8. Jahresprogramm 2004
4. Jahresbericht 2003	9. Anträge der Mitglieder
5. Rechnung 2003	10. Varia

1. / 2. / 3. Begrüssung / Wahl der StimmzählerInnen / Protokoll GV 2003

AE kann 13 Mitglieder begrüßen. Entschuldigt haben sich 16 Mitglieder, u.a. Regierungsrat HP. Uster, Stadtrat A. Bossard, Gemeinderätin S. Binzegger (Baar), Nationalrat J. Lang und Kantonsrat A. Gössi (Baar).

Gabi FÜRrer und Nick Mijnsen amten als Stimmzähler.

Dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. 4. 03 wird nicht opponiert.

4. Jahresbericht 2003

AE verweist auf den gedruckt vorliegenden Jahresbericht und hebt einzelne Positionen hervor:

Die IG Velo Schweiz hat sich neue Statuten gegeben. Die Westschweizer Sektionen tun sich schwer mit einem Einheitsnamen und -logo. Dem von Behördenseite anvisierten Helmobligatorium steht man ablehnend gegenüber: „Helm tragen Ja - Helmpflicht nein“, lautet die Devise. Ausbau der Velo-Infrastruktur und tiefere Geschwindigkeitslimiten für Motorfahrzeuge haben bezüglich Sicherheit Priorität. Mit einer Helmpflicht würde Velo fahren weniger attraktiv, und eine geringere Velodichte führt zu einer noch höheren Gefährdung für die Einzelnen.

Die Velobörse war dank Bundesgeldern für die Velochecks auch finanziell sehr erfolgreich. 2004 findet sie möglicherweise letztmals auf dem Bundesplatz statt (EPA-Umbau 2005). Als Alternativ-standort steht für uns das (witterungsunabhängige) Stierenmarktareal im Vordergrund.

Am Runden Tisch mit Kanton und Stadt Zug, koordiniert durch Stefan Bürgler vom kant. RPA, olgt als Stadtvertreter Stefan Juch auf Werner Toggenburger.

Nick moniert, dass sich die Sicherheit für Velofahrende verschlechtert hat, insbesondere in der Stadt, als Spiegelbild des allgemeinen Verkehrsklimas. Er rät dazu, Vergleiche mit anderen Städten anzustellen. Die Velo-Infrastruktur erfuhr jedoch Verbesserungen auf der Gotthard-, Baarer-, Post- und Artherstrasse.

Velostation am Bahnhof Zug: Auch das redimensionierte Projekt für bloss 55 Abstellplätze fand beim Stadtrat keine Gnade. Er macht es von einer kantonalen Subvention abhängig.

Die Website wurde dank vereinten Kräften von Nick und Andy attraktiver (auch für Kursanmeldungen und Neumitgliedschaften), aber ihr Potential ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Der neue Prospekt (Flyer) ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses.

Bei einer Fluktuationsrate von jährlich ca. 10% war der Mitgliederbestand mit 230 in den letzten Jahren konstant.

AE dankt den Vorstandsmitgliedern, Aktionsleiterinnen und AktivistInnen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnung 2003 / 6. Budget 2004

Mit einem Vereinsvermögen von Fr. 20'194.15 ist die Finanzlage so rosig wie nie noch nie, dies vor allem wegen Nicks Sponsoring der Büromiete, staatlichen Beiträgen für diverse Aktivitäten, Spenden aus den Velofahrkursen und dem wiederkehrenden Beitrag der ZKB von Fr. 1000.- .

Noch nicht rechnungswirksam sind die Kosten für den Flyer (ca. Fr. 2500.-) und die Telefoninstallation (ca. Fr. 400.-), so dass optisch ein dramatisch hoher Überschuss resultiert: Fr. 8326.35 .

Begrünungsaktion Postplatz vom 17. 8. 02: Das Strafverfahren gegen IGV-Vizepräsident Urs Ehrensperger wurde vom Einzelrichter sistiert wegen „entschuldbarem Sachverhaltsirrtum“, weshalb

die letztes Jahr getätigte Rückstellung nicht beansprucht wurde. [Tönt ähnlich wie beim angeklagten Chef der Deutschen Bank, Joe Ackermann: „unvermeidbarer Verbotsirrtum“!]

Nach Verlesen des Revisorinnenberichts stimmt die Versammlung der Rechnung 2003 einstimmig zu und entlastet den Vorstand. Die seit der VeLobby-Gründung tätigen Revisorinnen Sha Ackermann und Anita Stadler werden ein Anerkennungsgehenk erhalten.

Das Budget 2004 rechnet mit Einnahmen von Fr. 19'540.- und Ausgaben von Fr. 24'190.-. Das derzeitige finanzielle Polster erlaubt vermehrt Aktionen, die Geld kosten (s. Jahresprogramm) sowie die Eigenfinanzierung der Büromiete (Fr. 3270.-). Mit Ausnahme eines neuen Fotokopierers ist der Infrastrukturausbau der Bürogemeinschaft an der Alpenstrasse 9 abgeschlossen.

Der Vorschlag aus der Versammlung, ein Velo beim Gratsiverleih am EPA-Platz zu sponsern, stösst auf Skepsis. Werbewirksamker wären Kleber oder Velo-Einhänger für IGV-Mitglieder.

Das Budget mit einem prognostizierten Verlust von Fr. 4650.- wird angenommen.

7. Wahlen

Sd tritt wie angekündigt aus dem Vorstand zurück. Seine Wahl vor 4 Jahren war als Übergangslösung gedacht in einer Zeit, als der VeLobby wegen Führungskräfte-mangel die Auflösung drohte. Seine Arbeit in den Bereichen Protokollführung, Einsprachen, Vernehmlassungen und Korrekturlesen wird verbal und mit einem kulturell-kulinarischen Geschenk verdankt.

Mit Andreas Hägi, seit einigen Monaten Schnuppermitglied im IGV-Führungsteam, wird der Vorstand wieder auf 5 Mitglieder ergänzt.

8. Jahresprogramm 2004

Velobörse: Sie findet am SA, 3. April, im gewohnten Rahmen auf dem Bundesplatz statt.

Falls es auch mit der abgespeckten Variante für eine Velostation am Bahnhof Zug nicht klappt, erwägen wir eine Volksinitiative in der Stadt.

Neu werden Velofahrkurse auch in Cham angeboten. Ein weiterer Ausbau zwecks Datenauswahl ist erstrebenswert. Der auf den 29. 3. angesetzte Seniorenkurs „Mobil sein - mobil bleiben“ hatte wieder zu wenig Anmeldungen. Es besteht ein Bedürfnis für Leute, die erst im Alter aufs Velo umsteigen, aber dazu bedarf es einer anderen (länger dauernden) Kursstruktur.

Veloputzaktion: Am SA, 8. Mai, von 09.00 - 12.00 reinigen SchülerInnen der Rudolf-Steiner-Schule Velos auf dem Landsgemeindeplatz Zug (für IGV-Mitglieder gratis, sonst Fr. 10.-).

Die im Herbst 2003 verschobene Anti-Stau-Aktion findet im Frühjahr 2004 statt.

Im Herbst ist in Bahnhofnähe eine Gratis-Lichtkontrolle und -reparatur geplant, evtl. in Kombination mit dem Sammeln von Unterschriften für die Velostation. Auch bei der Betriebsaufnahme der Stadtbahn drängt sich eine IGV-Präsenz auf.

Von der bevorstehenden Umfrage bei den städtischen Quartiervereinen versprechen wir uns Hinweise für neue Vorstösse.

Der Kontakt mit Behörden, Einfluss mittels Stellungnahmen und Einsprachen (auch ohne offizielle Berechtigung), Zusammenarbeit mit Gruppierungen ähnlicher Zielsetzungen, Mitgliederwerbung und Präsenz in den Medien runden die Vorstandsaktivitäten ab.

9. Anträge der Mitglieder / 10. Varia

Dem schriftlich eingereichten Antrag von Gerhard Schmid, „Vorstandsmitglieder der IG Velo Zug sind vom jährlichen Vereinsbeitrag befreit“, stimmt die Versammlung grossmehrheitlich zu, desgleichen der entsprechenden Statutenergänzung in Art. 9 (Mitgliedschaft).

Dauer der Versammlung: 19.35 – 20.55 Uhr

Aktuelles zu „Autofrei Wohnen“ bietet Nick in einer Kurzpräsentation: Das Echo auf die bisherigen Bemühungen liegt über den Erwartungen. An der GV des Vereins vom 28. 4. 04 wird über ein konkretes Projekt in Baar informiert (1. Etappe mit 35 - 50 Wohnungen). Bis zu einem Umdenken in der Bevölkerung (Qualitätszuwachs realisieren!) ists aber ein weiter Weg. Angestrebt wird eine gesamtschweizerische Trägerschaft sowie ein Qualitätslabel.

Mit viel Humor und blühender Fantasie beschliesst der französisch-kanadische Animationsfilm „Les Triplettes de Belleville“ die GV 2004 der IG Velo Zug.

